HALL OF FRAMES 2023

WOHIN DIE REISE GEHT

SIE IST EINE DER KLEINSTEN UND KÜRZESTEN AUGENOPTISCHEN FACHMESSEN – UND ALLEIN DESHALB ETWAS BESONDERES: DIE „HALL OF FRAMES" (HOF) IN DER SCHWEIZ, DIE NUR EINEN TAG DAUERT, ETWA 50 BRILLENMARKEN ZEIGT UND AN EINEM BESONDEREN ORT STATTFINDET.

Am 24. September 2023 lud die „Hall of Frames" die Schweizer Augenoptiker-Branche zum zweiten Mal für einen Tag zu einem Stelldichein im Verkehrshaus in Luzern ein. Das meistbesuchte Museum der Schweiz ist viel mehr als ein Technik-Museum: Es ist eine richtige Erlebniswelt, in der es im weitesten Sinne um das Thema Mobilität und Innovation geht. Auch die gute Erreichbarkeit, die hohen, lichtdurchfluteten Räume und die malerische Lage direkt am Vierwaldstättersee mit Blick auf die Berge machen diese Location zu einer wunderbaren Bühne für die Brille. Das soll nach dem Willen von Nathanaël Wenger, dem Erfinder, Gründer und Organisator der HOF, auch für die nächsten Jahre so bleiben.

Seit 15 Jahren ist die HOF Treffpunkt der Branche und eine Plattform für unabhängige Brillenmarken aus ganz Europa, die auf unkomplizierte Weise den direkten Kontakt zwischen unabhängigen Augenoptikfachgeschäften und ausgesuchten Labels und Herstellern vermittelt. Viele davon sind seit vielen Jahren am Markt etabliert; aber auch Newcomer nutzen immer wieder gerne diese Möglichkeit der Kontaktaufnahme und des direkten Verkaufs. Jedem Aussteller - ob etablierter Marke oder Newcomer - steht bei diesem Messeformat dieselbe Präsentationsfläche zur Verfügung", sagt Nathanaël Wenger. Die Brillen sollen im Mittelpunkt stehen; keine Messestände.

Eine derart kompakte Präsentation ermöglicht einen schnellen Überblick ohne Ablenkungen. Ein Hauptmerkmal der HOF 2023 und der dort präsentierten rund 50 Labels war ihre Vielseitigkeit: Statt eines speziellen Trends sah man ganz unterschiedliche Stilrichtungen von Öko bis Superretro. Natürliche Werkstoffe bleiben ein großes Thema (Rolf, Feb31st, Planctons); auch gedruckte und lasergesinterte Brillen gelten als äußerst nachhaltig (Rolf, You Mawo, Ørgreen, Headrix). Massive, breitrandige Charaktermodelle akzentuieren Persönlichkeiten und strahlen Selbstbewusstsein aus (Nirvan Javan, Danshari, You Mawo). Auch Farbe ist nach wie vor ein großes Thema (J.F. Rey, Coco Song, Johann von Goisern, Dutz). Sehr urban sind Superretro-Brillen (Peter and May, Moscot, Coblens), und zeitlos bleiben die nordischen Brillenmacher mit ihrem minimalistischen, schlichten Design (Ørgreen Optics, Colibris, Nine Eyewear). Abgerundet wurde der internationale Auftritt durch Schweizer Brillenlabels, bei denen unterschiedlichste Stile zu finden sind (Didier Voirol, Baselli, Ursprung-Swiss). Und auch Kinderbrillen (Milo & Me, Little Paul & Joe, Look) und Sportbrillen (Alpina, Hilx, React) waren ein Thema an der HOF, weil sie gekonnt Funktionalität mit gutem Aussehen kombinieren. Es wird spannend sein, zu erleben, welche Strömungen sich im Jahr 2024 durchsetzen und welche sich im Verlauf des Jahres abschwächen werden.

Messen wie die HOF sind eine wunderbare Plattform für Inspirationen, aber auch, um das eigene Profil als Augenoptik-Unternehmer zu schärfen. Der nächste Termin ist bereits gesetzt: Am Sonntag, 15. September 2024, trifft die Schweizer Brillenwelt sich wieder von 9 bis 17 Uhr im Verkehrshaus Luzern, um zu sehen, wohin die Reise der Brille im Jahr 2025 gehen wird.

www.hallofframes.ch